

Auslandssemester Erfahrungsbericht

Auslandssemester im WiSe 2023/2024

Universita di Bologna; Corso d' Augusto,237,47921 Rimini RN, Italien



Veröffentlichung

Einverständniserklärung Veröffentlichung: „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

Einverständniserklärung Bilderpool: „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber:in (z.B. im Rahmen von Social Media, auf der Website oder in den Präsentationen zu den Info-Veranstaltungen).“

1. Tipps zur Vorbereitung

Konkrete Unterlagen:

Falls du gerade überlegst ein Auslandssemester zu machen oder nicht, mache ich es dir einfach, tu es. Wir sind jung und wir wollen und sollten mehr von der Welt sehen. Ein Semester in einer anderen Stadt/Land gibt dir die Möglichkeit in eine andere Welt/Kultur einzutauchen, neue Freunde kennen zu lernen und deine Englisch Kenntnisse zu verbessern. So, bevor wir zum spaßigen teil dieses Erlebnisberichtes kommen müssen wir zuerst alles Bürokratische abarbeiten. Natürlich solltest du erst einmal wissen, wo du hin möchtest. Ob es nach Norwegen oder nach Italien geht ist dabei nicht so wichtig, Hauptsache du freust dich auf deine Destination. Die Bewerbungsfrist der FK14 Tourismus ist für das WiSe der 15.03 und fürs SoSe der 15.09. Also schau das du bis dahin alles parat hast. Bis zu diesen Zeiten brauchst du die Bewerbung via HM-Erasmus+-Portal sowie ein generiertes und unterschriebenes Bewerbungsformular an international-fk14@hm.edu senden. Ohne diese Email gibt es keine Bewerbung, daher ganz wichtig. Vor dem Auslandssemester brauchst du außerdem ein Online-Learning-Agreement via Erasmus+-Portal = 1.Version. Außerdem brauchst du Erasmus+-Dokumente wie z.B. Anlage D. Das ganze ist ein ziemliches Hin und Her. Daher der Tipp von mir, lasst euch helfen. Das International Office hat Erfahrung und hört euch geduldig zu.

Gepäck, An- und Abreise:

Ohhh Gott Koffer packen!!!! Denken sich viele. Man ist für ein ganzes Semester in einem anderen Land. Was nimmt man mit? Das kommt natürlich ganz darauf an, wo man hin fährt, ob es dort heiß, kalt, windig... ist. Also informiere dich über den Ort, wo du die nächsten 5-6 Monate verbringen wirst. Solltest du etwas vergessen ist das auch nicht so schlimm, da man immer noch Sachen kaufen kann also take it easy. Ich persönlich habe einen großen Koffer und einen Rucksack dabei gehabt. Man kann jedoch auch mehr mitnehmen, meine Mitbewohnerin hat zum Beispiel 2 Koffer und einen Rucksack mitgenommen. Um nach Rimini zu kommen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Es ist möglich mit dem Flugzeug zu fliegen, was zwar nicht sonderlich umweltfreundlich ist, jedoch deutlich schneller geht. Alternativ kann man mit dem Zug fahren, die Zug Verbindung nach Rimini ist sehr gut. Dabei würde ich jedoch empfehlen einen Zug nach Bologna zu buchen was um die 50-60€ kostet. Und dann von Bologna aus die Bimmel Bahn zu nehmen. Es gibt auch einen Schnellzug, welcher zwar 30 min schneller ist, jedoch auch 15€ teurer ist. Am Bahnhof in Bologna muss man aufpassen da es zweimal das Gleis 1 gibt. Eine weitere Möglichkeit ist es mit dem Auto zu fahren, falls du eines hast. Das ist zwar sehr bequem jedoch muss man Maut und Benzin mit ein berechnen, was das ganze recht teuer macht. In Rimini selber braucht man zudem

kein Auto alles ist sehr gut mit dem Fahrrad erreichbar. Die letzte Möglichkeit, die ich auch genutzt habe ist mit dem Bus zu fahren. Flix Bus bietet Nacht Fahrten an die ungefähr 9-10h dauern. Mit dem Bus zu fahren ist die kostengünstigste Option.

Zwischendurch zu Hause:

Ich bin in der Zeit wo ich in Rimini war, einmal nach Hause gefahren für 3 Wochen. In meinem Fall war es in der Weihnachtszeit.

Sprachkurs:

Es wurde ein Sprachkurs angeboten für den man jedoch bereits ein bisschen was wissen musste. Wenn du daran teilnehmen möchtest, informiere dich vor Ort, da es eine Einschreibungsfrist sowie einen kleinen Sprachtest, welcher online stattfindet, gibt. Alternativ kann man auch mit Babbel oder Duolingo Arbeiten. Die Sprachkurse waren meines Wissens gratis. Ich habe an den Sprachkursen nicht teilgenommen jedoch habe ich täglich 30min mit Babbel gearbeitet. Es macht Spaß gewisse italienische Kenntnisse zu haben und im Resteraunt in der Lage zu sein auf italienisch zu bestellen.

Unterstützung:

Ich habe keine Unterstützung beantragt, jedoch habe ich die Förderung für Auslandssemester genutzt.

Versicherung:

Ich habe keine extra Versicherung abgeschlossen, da meine Versicherung Europaweit gilt. Was jedoch vor Ort benötigt wird, falls du an Wettkämpfen oder an Universität Sport Veranstaltungen teilnehmen möchtest, ist ein Medical Zertifikat. Das kannst du nur in Italien machen. Ich wollte es bereits zuvor in Deutschland machen, aber es wurde nicht akzeptiert. Daher empfehle ich dir es sobald du in Rimini bist zu machen.

Wohnen:

Ich habe bereits bevor das Auslandssemester begonnen zu schauen ob noch jemand anderes aus meiner Fakultät nach Rimini geht und habe diese Person sogleich angeschrieben. Wir haben beschlossen uns gemeinsam eine Wohnung zu suchen, da wir uns so bessere Chancen erhofft haben. Wir haben auf verschiedenen Kanälen gesucht, Immobiliare, in Facebookgruppen und dann haben wir noch Airbnb Besitzer angeschrieben ob sie auch Langzeit Mieter nehmen würden. Natürlich für einen günstigeren Preis. Über Airbnb haben wir dann auch 3-4 Zusagen bekommen und uns für eine Wohnung in der Via Paolo Mantegazza 15B entschieden. Da diese Wohnung recht zentral lag und zudem in der

Nähe des Strandes ist. In unserer Wohnung war die Ausstattung hervorragend. Wir hatten eine Wasch- und Spülmaschine, jede menge Besteck und Teller, einen Toaster und sogar einen Sandwichmaker, Putzutensilien und natürlich Möbel und Bettzeug. An sich hätten wir nichts dazu besorgen müssen, jedoch wollten wir es ein wenig gemütlicher haben, daher haben wir uns einige Verzierungen gekauft. Die kann man gut in der Innenstadt kaufen zum Beispiel bei Tigers. Alternativ kann man auch zu Ikea oder ins Einkaufszentrum fahren.

2. Vor Ort

Orientation Days:

Generell bin ich sehr positiv beeindruckt gewesen wie viel für uns organisiert wurde. Gerade in den ersten Wochen gab es fast jeden Tag ein Event zu dem man gehen konnte. Es war total aufregend so viele neue Leute, aus den verschiedensten Ecken der Welt, kennenzulernen. Besonders gut hat mir jedoch der Pub crawl gefallen, bei dem man einem zufälligen Team zugeteilt wird und dann gemeinsam verschiedene Aufgaben bewältigt. Zudem geht man von einer Bar zur nächsten und bekommt so direkt auch die Möglichkeit Rimini besser kennen zu lernen. Die Aufgaben waren total wild, von baue eine Menschliche Pyramide aus allen Team Teilnehmern bis hin zu mache einen Bottleflip mit deinem Hinterteil. Es gab jedoch noch viele andere Events in der ersten Woche wie, city tour, welcome party, gemeinsames Pizza Essen... .

Untersützung:

Allgemein wurden wir sehr gut unterstützt, wenn wir etwas gebraucht haben. Es gab von Beginn an eine Whatsapp gruppe in der sich viel ausgetauscht wurde. Außerdem konnte man auch über das Buddy Programm, sich einer persönlichen Bezugsperson zuwenden. Das ist quasi wie ein Freund den man alles fragen kann was man nicht weis. Meine Mitbewohnerin wurde sogar einmal von ihrem Buddy mit dem Auto abgeholt und zum Bahnhof gefahren. Das einzige, wo ich mir bisschen mehr Unterstützung erhofft hatte war, bei der Findung von Sportvereinen.

Fortbewegung vor Ort:

Wie bereits vorher kurz angesprochen kann man in Rimini super mit dem Fahrrad überall hinkommen. Es gibt ein Fahrrad Geschäft, bei dem man gebrauchte Fahrräder kaufen kann. Es heißt New Bike Rimini. Sehr zu empfehlen, netter Verkäufer, jedoch sehr schlechtes bis gar kein Englisch. Alternativ kann man in Rimini, solange man einigermaßen im Zentrum lebt, auch alles zu Fuß erreichen. Es sind auch über die ganze Stadt E-scooter sowie E-Fahrräder verteilt die man mieten kann. Man kann in Rimini auch mit dem Bus fahren, dass

habe ich jedoch selten gemacht, daher weiß ich darüber nicht sonderlich viel. Was jedoch sehr zu empfehlen ist, sind die Züge in Italien. Sie sind sehr günstig und gut vernetzt. Um an die umliegenden Städte zu kommen braucht man zwischen 10min und 1h und zahlt nicht mehr als 10€. Sehr zu empfehlen ist das 3 oder 5 Tages Ticket für Regional Züge. Mit diesem Ticket kann man für 3 oder 5 Tage in ganz Italien gratis mit Regionalzügen fahren. So habe ich mit einem Freund einen Trip nach Neapel, Pompei und Rom gemacht und für 5 Tage Zug fahren nur 50€ gezahlt.

Lebensmittel:

Hauptsächlich habe ich meine Lebensmittel beim Conad gekauft. Es gibt mehrere Conads in Rimini, der größte ist jedoch im Zentrum, in der Nähe der Universität. Direkt daneben gibt es einen täglichen Markt der von morgens bis ungefähr 14 Uhr geht. Auf diesen Markt kann man Gebäck, Obst; Gemüse, Fleisch und Fisch frisch bekommen. Es gibt in Rimini auch einen Aldi jedoch ist der recht weit außerhalb. Ich bin dort leider nie hingefahren aber einige Kommilitonen von mir sind dort regelmäßig einkaufen gegangen. Mein persönlicher Höhepunkt der Woche war der große Markt, der zweimal die Woche stattgefunden hat. Der Markt welcher mittwochs und samstags von morgens bis mittags stattfindet bietet hauptsächlich Klamotten, Taschen und Krimskrams. Jedoch gibt es einen speziellen Bereich auf dem Parkplatz vom Birrodromo, auf dem ein Obst und Gemüse Markt ist. Dort bekommst du nur frische Produkte zu total fairen Preisen. Mein Lieblingsprodukt waren die saftigen Orangen die auf großen Bergen gestapelt sind. Die Stimmung auf diesem Markt ist einzigartig und ich denke an diesem Ort spürt man Italien so richtig.

Freunde und Gefährten:

Allgemein kann man sagen, dass man hauptsächlich Zeit mit anderen Erasmus Studenten verbringt. Natürlich habe ich viel Zeit mit meiner Mitbewohnerin verbracht. Außerdem habe ich zu Beginn direkt meine Freundes Gruppe gefunden, mit der ich regelmäßig Zeit verbracht habe. In der Gruppe waren jede menge Nationalitäten vertreten, so waren meine Freunde aus Irland, Schweden, England, Ungarn, Spanien und vielen weitere Nationen. Ich hatte allerdings auch ein bisschen Kontakt zu Italienern. Da ich Teil des Universität Volleyball Team war. Dort war ich der Einzige nicht Italiener und wurde mit viel Begeisterung und offenen Armen empfangen.

Ausgehen und Budget:

Rimini hat zwei Gesichter, das Sommer Gesicht und das Winter Gesicht. Zu Beginn des Semesters also zum Ende des Sommers war es noch recht voll und sogar einige Clubs hatten noch offen. Jedoch je kälter es wurde desto weniger Leute waren vor Ort und viele

Clubs, Bars und Hotels haben über den Winter zu gemacht. Trotzdem gibt es in Rimini auch im Winter genug zu tun, wenn man will. Die Partyszene verschiebt sich vom Strand ins Stadtzentrum und die Bars rund um die Bögen spielen dabei eine Zentrale Rolle. Auch die meisten Restaurants bleiben über den Winter geöffnet. Eine Besonderheit in Italien ist, dass man selbst zu sehr später Stunde noch etwas zum Essen bekommt. So haben Restaurants wie The Fob, Birrodromo oder das Rose&Crowns sehr lange noch eine offene Küche. Teilweise bis 2 Uhr morgens. Ansonsten ist die letzte Station des Abends, wenn man was trinken ist, immer Das Shots. Hier bekommt man einen Shot für 1,50€. Da ich jedoch nicht sehr viel Alkohol trinke bin ich persönlich lieber mittags einen Kaffee trinken gegangen oder habe mich mit Freunden zum Essen verabredet, oder mir ein Gelato gegönnt. Daher liegt mein Wöchentliches Budget ungefähr bei 45€, was das Ausgehen betrifft. Eine Empfehlung habe ich noch für dich, es gibt jeden Mittwoch das Angebot im Baunties das man 2 riesige Portionen Cabonara für 12€ bekommt.

Uni Tool:

Am meisten habe ich die App der Universität „myUniBo“ genutzt. Dort findet man seinen Stundenplan sowie wann und wo die Prüfungen sind. Des weiteren siehst du dort auch was es in der Mensa gibt und die Ergebnisse deiner Prüfungen. An Social-Media-Kanälen habe ich eigentlich nur die Whatsapp Gruppen genutzt und manchmal habe ich die Neuigkeiten auf Instagram gesehen.

3. Studium vor Ort

Kurse:

Ich habe in Rimini 4 Kurse belegt. Davon waren 2 Stück Gruppenarbeiten und die anderen beiden Schriftliche Prüfungen am PC. Die 1 Gruppenarbeit war in dem Fach Destination Marketing and Management und hat total Spaß gemacht. Wir waren 4 Personen und konnten uns eine Destination aussuchen, über die wir einen Kritischen Report schreiben mussten. Die zweite Gruppenarbeit war in dem Fach Buisnis Management. Zu Beginn gab es einige Schwierigkeiten beim Einschreiben in den Kurs aber das hat sich alles recht schnell geregelt. Hier mussten wir auch wieder zu 4 einen Business Plan erstellen zu einem Thema unserer Wahl. Dann habe ich noch das Fach Empirical Methods in Tourism Economics belegt, das war jedoch sehr anspruchsvoll und es wurden bereits Vorkenntnisse erwartet. Die letzte Prüfung habe ich in Tourist Behaviour gehabt. Das war ein tolles Fach, welches sehr viel Spaß gemacht hat und gut organisiert war. Ranking: 1. Tourist Behaviour; 2. Destination marketing and management; 3. Business plan; 4. Empirical methods in Tourism Economics.

Vorlesungs Qualität:

Das Niveau war anspruchsvoll, aber machbar. Inhaltlich war es recht ähnlich wie in Deutschland. Sprachlich war es natürlich ein bisschen anspruchsvoller, da alle Kurse auf Englisch gehalten wurden aber trotzdem meistens gut verständlich. Das Prüfungssystem ist ein anderes als in Deutschland. In Rimini kann man, wenn man eine Prüfung nicht besteht, sie ein paar Wochen später noch einmal schreiben. Das finde ich persönlich deutlich besser als ein ganzes Semester zu warten, bevor man erneut die selbe Prüfung schreiben darf.

4. Persönliches Fazit

Persönliche Erwartungen:

Meine Persönlichen Erwartungen waren sehr hoch. Ich hatte gehofft dem Winter zu entfliehen und Sommer zu haben. Das war leider nicht der Fall, es war zwar deutlich wärmer als in München aber lange nicht Sommer. Ich würde sagen meine Erwartungen wurden nicht übertroffen aber sind auch nicht weit darunter.

Persönliche Ziele:

Meine Ziele waren es ein bisschen Italienisch zu lernen und einem Volleyball Team beizutreten, zudem wollte ich alle Prüfungen bestehen. Was mich Stolz und glücklich macht ist, dass ich 2 von 3 Zielen mit Bravur bestanden habe und das 3 Ziel italienisch lernen so halb gemeistert habe.

Größte Herausforderung:

Meine größte Herausforderung war es täglich italienisch zu lernen. Zu Beginn hat das sehr gut funktioniert und die ersten 2 Monate habe ich eigentlich täglich italienisch gemacht. Doch dann war das Problem das die erste Prüfungsphase kam und es mir nicht möglich war für etwas zu lernen und gleichzeitig meinem Italienisch lernen treu zu bleiben.

Persönliches Highlight:

Mein persönliches Highlight war der 5 Tages Trip, den ich zusammen mit einem sehr guten Freund unternommen habe. Wir sind via Nachtzug nach Neapel gefahren und haben dort die 1 von 5 Pizzen gegessen. Lass dir eines sagen, es gibt keine bessere Pizza als die in Neapel. Ich dachte ich weiß, was gute Pizza ist aber diese simple Pizza Margherita war etwas Besonderes und wird mir in Erinnerung bleiben. Nachdem wir einen Tag lang uns Neapel angeschaut haben, sind wir weiter nach Pompei. Dort durften wir die Schönheit der ehemaligen italienischen Baukunst bewundern. Von hier aus sind wir wieder zurück nach Neapel und weiter nach Rom. In Rom haben wir uns ein Fußballspiel angeschaut AS Rom

vs. Florenz. Die Besonderheit dabei war das wir in der ersten Reihe unsere plätze hatten, für nur 40€ pro Person.

5. Empfehlung an nachfolgende Studierende

Was würden sie genauso wieder machen?

Ich würde auf jeden Fall wieder versuchen so schnell wie möglich Freundschaften zu knüpfen und einem Sportteam beizutreten.

Was würden sie auf alle Fälle anders machen?

Ich hatte mir zu Beginn des Semesters ein schlechtes Fahrrad gekauft, welches nach 3 Wochen in der Mitte durchgebrochen ist. Daher würde ich mir nächstes Mal von Beginn an ein gutes Fahrrad holen. Man kann es am Ende dann auch wieder teurer verkaufen, daher kein großer Unterschied.

Was hätten sie gerne vorher gewusst?

Es gibt einen Pub (Rose & Crowns) das war der erste Pub in ganz Italiens, dort gibt es jede menge Sitzmöglichkeiten, hervorragendes Guinness, 2 Dartscheiben und jeden Abend Live Musik. Außerdem der erwähnte Obst und Gemüse Markt jeden Mittwoch und Samstag.

Worauf und wie hätten sie sich besser oder anders vorbereitet?

Ich hätte auf jeden Fall anders für meine erste Prüfung gelernt, als ich es getan habe. Ansonsten hat die Vorbereitung sehr gut gestimmt.

Rimini ist ein Städtchen mit lebendigen und lustigen Gassen. Es besitzt viel mehr Charm als ich gedacht hätte und mir ist Rimini in den letzten 5 Monaten sehr ans Herz gewachsen. Ich hoffe ich habe eines Tages die Möglichkeit dorthin zurückzukehren.



